# WIRTSCHAFT gewerbe st.gallen

Nr. 3 | März 2019 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch



05 Geschäftsbericht der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände 2018

14 GV von Jardin Suisse Ostschweiz 2019

16 Die IG Engpassbeseitigung zum geplanten Zubringer Güterbahnhof



Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

















MAN | BusTopService



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks, Service Volvo Bus, Service VanHool. FRAUENFELD, ARBON: Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.



Bürgschaftsgenossenschaft für KMU Cooperativa di fideiussione PMI



#### Der einfache Weg zur verbürgten Finanzierung.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST-SÜD · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch



Andreas Hartmann Präsident Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

# Weiterentwicklung darf nicht gestoppt werden!

Liebe Gewerblerinnen und Gewerbler

Die Spesenaffäre an der Universität St.Gallen ist in aller Munde. Es stösst sauer auf, dass die unternehmerischen Freiheiten, die man einer Universität durchaus zugesteht, missbraucht worden sind. Rektorat und Universitätsrat haben es versäumt, proaktiv und transparent über die dokumentierten Missstände zu informieren und dringend notwendige Massnahmen rasch zu ergreifen. Es muss nun tatkräftigt aufgeräumt werden und die Spesenregelungen sind zwingend anzupassen. Die Regierung, der Universitätsrat und das Rektorat sind gefordert, damit das Vertrauen in die Institution, ihre Organe und die Mitarbeitenden nicht weiter aufs Spiel gesetzt wird.

Denn dieses Vertrauen ist gerade jetzt von grosser Bedeutung. Heute studieren rund 8500 Personen an der HSG. Die aktuelle Infrastruktur ist aber lediglich auf 5000 Studierende ausgerichtet. Der neue Campus am Platztor, am Rande der nördlichen Altstadt, soll die prekäre Raumsituation am Rosenberg entschärfen. Geplant ist ein Neubau für 3000 Studierende. Die Gesamtkosten für den HSG-Campus belaufen sich auf 207 Millionen Franken. Der Kanton trägt mit 160 Millionen Franken die Hauptkosten. Der Bund übernimmt voraussichtlich 25 Millionen Franken und die Universität 20 Millionen Franken. Die Stadt St.Gallen beteiligt sich in Form eines Rabatts, den sie dem Kanton auf das Bauland gibt, mit 2 Millionen Franken am Projekt. Sagt das St.Galler Stimmvolk Ja zum Campus, sollen die Bauarbeiten 2024 beginnen. Bezugsbereit wäre der Neubau dann Ende 2027. Mit diesem Projekt investieren wir in die Zukunft unserer Studenten und tragen dazu bei, den dringend benötigten Berufsnachwuchs für unsere Wirtschaft zu sichern.

Mitten im Spesenskandal bleibt leider wenig Zeit für Überzeugungsarbeit: Der Kantonsrat hat in der letzten Session dem HSG-Campus auf dem Platztor-Areal in zweiter Lesung zugestimmt. Jetzt ist das Volk an der Reihe. Ich bin überzeugt, dass die St.Galler Bevölkerung den Wert der Universität für die Stadt, den Kanton und die gesamte Ostschweiz kennt. Es ist wichtig, dass die Universität wachsen kann. Deshalb setzt sich das St.Galler Gewerbe klar für ein JA zum neuen Campus ein.

Freundliche Grüsse

Andreas Hartmann

Lholmonn

# Der KMU-VR und die Digitalisierung

#### Die Digitalisierung soll kein Selbstzweck sein, doch was sind die «richtigen» Investitionen aus Sicht des KMU-VR?



Christoph Brunner, OBTAG



Alexander Fust, KMU-HSG

Das Thema der Digitalisierung bewegt die KMU-Verwaltungsräte (KMU-VR). Beispiele wie das «Lädelisterben» in den Städten lassen auch andere Branchen aufhorchen. Doch die Digitalisierung darf nicht zum Selbstzweck werden. Was sind somit die «richtigen» Investitionen für KMU?

#### Was bedeutet Digitalisierung?

Digitalisierung ist nicht nur Social Media oder die Einführung eines ERP-Systems, sondern umfasst viel mehr. Wir möchten eine Übersicht über die Umsetzungsmöglichkeiten der Digitalisierung für den KMU-VR liefern, denn sie betrifft das strategische Organ der KMU.

Vereinfacht umschreibt die Digitalisierung die Umwandlung von Information und Kommunikation in digitale Daten. Sobald Daten in irgendeiner Form generiert werden (z.B. über Sensoren, Eingaben von Mitarbeitenden oder Kunden), können sie weiterverwendet werden.

#### Die Auswirkungen der Digitalisierung

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf Unternehmen lassen sich vereinfacht in drei Aspekte unterteilen:

- Automatisierung und Prozessverbesserungen innerhalb der Firma: Wie können die Prozesse verbessert werden? Als Beispiele dienen die Einführung von ERP-Systemen, das papierlose Büro, die Automatisierung von Buchungsprozessen, schlaue digitale Ablagesysteme und die einmalige Dateneingabe.

- Interaktion mit dem Kunden: Es gilt, nahe bei den Kunden zu sein. Wie suchen diese nach Informationen? Online Marketing (Suchmaschinen-Marketing und -Optimierung, Social Media) oder die Nutzung von (Bewertungs-) Plattformen sind aktuelle Möglichkeiten, die Kunden zu erreichen.
- Neue Geschäftsmodelle: Es gilt, neue technologische Anwendungsmöglichkeiten zu verstehen und deren Auswirkungen auf das eigene Geschäftsmodell zu kennen. Auch die Beobachtung von Startups kann zielführend sein. Die Frage, wie das eigene Geschäftsmodell obsolet gemacht werden kann («kill your business»), liefert zudem spannende Erkenntnisse.

Es gilt somit, die Auswirkungen der Digitalisierung zu verstehen, um die notwendigen strategischen Schritte anzugehen. Nicht jede Massnahme passt jedoch zu jeder Firma. Am VR-Symposium für KMU am 6. September 2019 wird u.a. Patrick Berhalter aufzeigen, wie die Berhalter AG die Transformation des Geschäftsmodells konkret umgesetzt hat (www.vr-symposium.ch).

Autoren: Alexander Fust, Christoph Brunner



### Geschäftsbericht 2018

#### Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen



Felix Keller Geschäftsführer



Markus Sieger Geschäftsführer Sty



Manuela Eberle Verbandssekretärin



Jean-Pierre Gabathuler Verhandssekretär



Simone Zuberbühler Leiterin Kommunikation



Finanzen



Laila Meier Finanzen



Irene Ziegler Leitung Sekretariat



Yannik Brunner Sekretariat



Dominique Nafzger Sekretariat



Fabienne Albrecht Lernende



Annina Neff Lernende

#### Aufsichtskommission

(Stand 31. Dezember 2018)

#### Vertreter des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

#### Präsident, Hartmann Andreas

Dr. med., Kantonsrat, Rorschach

Schlegel-Büchel Jeannette Geschäftsfrau, Rorschacherberg

Schöbi Michael

Dr. iur. Rechtsanwalt, Kantonsrat, Altstätten

#### Vertreter Gewerbe Stadt St.Gallen (GSG)

#### Vizepräsident, Bazzi Gian

eidg. dipl. Versicherungsfachmann, St.Gallen

Solenthaler Christoph Unternehmer, St.Gallen

#### Revisionsstelle

Inspecta Treuhand AG, St.Gallen

#### Geschäftsstelle

#### Geschäftsführer

Keller Felix, Betriebsökonom FH

#### Stv. Geschäftsführer und Prüfungsleiter Abschlussprüfungen

Sieger Markus, Ing. HTL

#### Verbandssekretariate

Gabathuler Jean-Pierre, Betriebsökonom FH Eberle Manuela, eidg. dipl. Direktionsassistentin (BG 80%)

#### Leiterin Kommunikation

Zuberbühler Simone (BG 50%)

#### Finanz- und Rechnungswesen

Zeller Rita (bis 28.2.2019) Meier Laila (ab 1. November 2018)

#### Leitung Sekretariat/Stv. Prüfungsleiter Abschlussprüfungen/Ausbildnerin

Ziegler Irene

#### Sekretariat/EDV-Support

Brunner Yannik (BG 70%) Nafzger Dominique (BG 40%)

#### Lernende

Albrecht Fabienne Neff Annina

#### Sekretariate und Mandate

#### Kontrollorgan

Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen

#### Trägerverbände

Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV) Gewerbe Stadt St.Gallen

#### Berufsverbände

- 2radOstschweiz
- AGVS

Auto Gewerbe Verband St.Gallen-Appenzell und Fürstentum Liechtenstein

ASTAG

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

hssg

holzbau schweiz kantonalverband st.gallen

• IGKG St.Gallen

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St.Gallen-Appenzell und Fürstentum Liechtenstein

- lardinSuisse Ostschweiz
- KSKB Kantonalverband Steine Kies Beton St.Gallen
- PRO CITY St.Gallen
- SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen-Appenzell
- Swiss Fashion Stores
- VESA Verband der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen und Appenzell

#### Gruppen

- Gruppe Handel des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)
- kmu frauen st.gallen des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)
- Wirtschaftsgruppe des Kantonsrates St.Gallen
- Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes St.Gallen

#### Berufsaus- und -weiterbildung

- Durchführung und Organisation der Abschlussprüfungen für die dem Berufsbildungsgesetz (BBG) unterstellten Berufe im Kanton St.Gallen.
- Administration für Aus- und Weiterbildungskurse verschiedener Berufsverbände.

#### Übrige Mandate

- Verwaltung Gewerbliche Liegenschaften AG
- Zusammenarbeit mit ASGA, Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen und Familienausgleichskasse (GEFAK)

#### Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission hat im Jahr 2018 zweimal getagt. An der Frühjahrssitzung wurden die Regularien behandelt (Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017, definitives Budget 2018 sowie die Berichterstattung über den Geschäftsgang). An der November-Sitzung standen das prov. Budget 2019, die Vergaben des Förderfonds sowie Lohn- und Personalfragen im Vordergrund.

#### Verbandsorgan «WIRTSCHAFT»

Unser Verbandsorgan wurde auch im Berichtsjahr – mit der Doppelnummer Juli/August – elfmal an die Mitglieder unserer Trägerverbände in einer Auflage von rund 8800 Exemplaren versandt. Die im März erschienene Ausgabe enthielt den Geschäftsbericht der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen, während mit der April-Nummer der Jahresbericht des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) als Beilage publiziert wurde. Die April-Ausgabe wurde als Grossauflage (ca. 25 000 Exemplare) der «WIRTSCHAFT» lanciert.

Die Berichterstattung über Anlässe unserer Verbandsorgane, sowie der uns angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände waren auch im Jahre 2018 fester Bestandteil unseres Verbandsorgans. Die Newsseite in jeder Ausgabe hat sich bewährt und wurde beibehalten.

Die MetroComm AG übt die Verlagsrechte aus. Ihr obliegen die Inseratewerbung und sie garantiert ausrüstungs- und drucktechnisch für eine hohe Qualität. Ein besonderer Dank gilt auch im Jahre 2018 unseren Inserenten, deren Treue es erneut möglich machte, die Rechnung unseres Verbandsorgans positiv abzuschliessen.

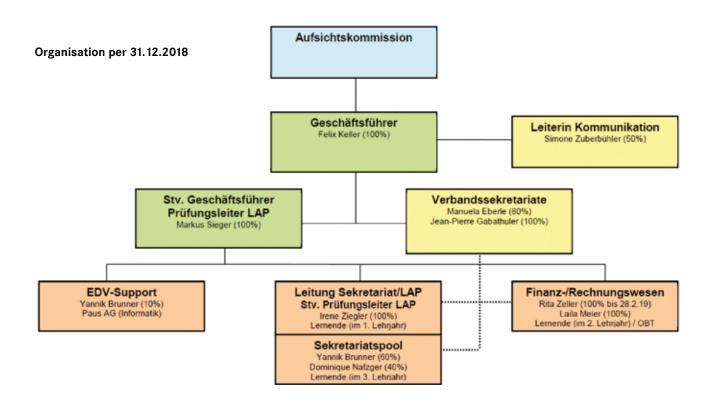
Das Redaktionsteam, dem die Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeiter unserer Geschäftsstelle angehören, steht unter der Leitung des Geschäftsführers. Simone Zuberbühler ist für die Disposition verantwortlich.

#### Förderfonds

Im 2010 hat die Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen beschlossen, einen Förderfonds einzuführen. Der Fonds bezweckt die Gewährung von finanziellen Beiträgen an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV), von Gewerbe Stadt St.Gallen, der angeschlossenen Berufsverbände, der örtlichen Gewerbevereine sowie der Mandanten der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen.

#### Finanzielle Beiträge werden unter anderem gewährt für:

- Anschubfinanzierungen für Veranstaltungen oder Aktionen mit einem direkten Bezug zum Gewerbe;
- Projekte zur Förderung von Lernenden;
- Auszeichnung von ausserordentlichen Leistungen;
- Unterstützungen von Jubiläen, Gewerbeausstellungen etc.



Im Berichtsjahr 2018 gingen 9 Gesuche (Vorjahr 9) ein. Folgende Beiträge wurden gesprochen:

Gastro St.Gallen     Gastro-Elite Wettbewerb an der OFFA	CHF	5000.00
• Gastro St.Gallen 1. Teilnahme an der OBA 2019	CHF	5000.00
Gewerbe Gommiswald     Go-Gommiswald 2019	CHF	4500.00
Gewerbeverein Zuzwil     Gewerbeausstellung Z19	CHF	4500.00
Gewerbeverein Wil und Umgebung     Niler Gewerbestrasse	CHF	5000.00

Total	CHF 4	11 500.00
Swissmechanic St.Gallen-Appenzell neues Kurszentrum	CHF	5000.00
holzbau schweiz, Sektion St.Gallen     EDV-Investition Kurszentrum	CHF	2500.00
Gewerbe- und Industrieverein Oberri RHEMA 2019	et CHF	5000.00
• Gewerbeverein Bad Ragaz SIGA 2019	CHF	5000.00
Gewerbeverein Wil und Umgebung     Niler Gewerbestrasse	CHF	5000.00
Gewerbeverein Zuzwil     Gewerbeausstellung Z19	CHF	4500.00
Go-Gommiswald 2019	CHF	4500.00

Zusammenstellung der ausbezahlten	Beiträge	seit	der
Einführung im Jahre 2010:			

Total CHF 295 245.00			
2014	CHF 35800.00		
2013	CHF 30000.00	2018	CHF 41 500.00
2012	CHF 26000.00	2017	CHF 37350.00
2011	CHF 29450.00	2016	CHF 32450.00
2010	CHF 15895.00	2015	CHF 46800.00

Anzeige



#### Personelles/Organisatorisches

Kennzahlen	Per 31.12.2017	Per 31.12.2018
Anzahl Mitarbeitende	10	12
davon Lernende	1	2
Stellenprozente (ohne Lernende)	740%	840 %*
Verhältnis Männer/Frauen	4/6	4/8
Durchschnittsalter	42,8 Jahre	39,9 Jahre

<sup>\* =</sup> Übergang Buchhaltung (Reduktion per 01.03.2019 auf 740%)

#### Mutationen

Rita Zeller (Buchhaltung) tritt nach über 23jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Buchhalterin per Ende Februar 2019 in den wohlverdienten Ruhestand.

Als neue Buchhalterin wurde Laila Meier aus Sirnach gewählt. Laila Meier hat bereits ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ auf der Geschäftsstelle absolviert und stieg nach einem «Zwischenstopp» bei der Swiss per 1. November 2018 wieder auf der Geschäftsstelle ein. In den Monaten November und Dezember 2018 erfolgte die Einführung durch Rita Zeller. Per 1. Januar 2019 übernimmt Laila Meier die operative Leitung der Buchhaltung. Während den Monaten Januar und Februar 2019 steht Rita Zeller beratend zur Seite.

#### Verbandssekretariat

Im März 2019 wird Jean-Pierre Gabathuler 65 Jahre alt. Er hat sich bereit erklärt, das Arbeitsverhältnis zu verlängern. Bis Ende Oktober 2019 wird er mit einem Pensum von 100 Stellenprozenten weiterarbeiten. Vom 1. November 2019 bis 30. Juni 2020 wird Jean-Pierre Gabathuler mit einem Pensum von 40 Stellenprozenten als Verbandssekretär tätig sein.

Als Nachfolger wurde Yannik Brunner gewählt. Yannik Brunner hat seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ auf der Geschäftsstelle absolviert und arbeitet aktuell als Sachbearbeiter im Sekretariat. Berufsbegleitend studiert er an der Fachhochschule St.Gallen. Er wird ab 1. November 2019 mit einem Pensum von 60 Stellenprozenten die Tätigkeit als Verbandssekretär aufnehmen. Nach Abschluss des Studiums wird er per 1. Juli 2020 die Funktion vollumfänglich (100 Stellenprozente) übernehmen.

#### Lernende

Per 1. August 2018 trat Annina Neff, Tübach, die Ausbildung zur Kauffrau EFZ erweitere Grundbildung Dienstleistung und Administration an.

Als neue Lernende ab 1. August 2019 wurde Joëlle Kuster aus Herisau gewählt.

#### Informatik

Folgende Punkte wurden im 2018 umgesetzt:

- Ersatz Bildschirme und Drucker
- Erneuerung einzelner Lizenzen
- Programmierung und Einführung Adressverwaltungssystem (per 1. Januar 2018)



#### Mandate

Seit Herbst 2018 ist die Geschäftsstelle verantwortlich für die administrativen Arbeiten im Bereich des Reparaturbestätigungsverfahren für 2radOstschweiz.

#### Gewerbereise 2018 - Krakau und Warschau

Die Gewerbereise Ende August 2018 führte die über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Krakau und Warschau in Polen. Unter der Reiseleitung von Rolf Helbling, Gossau, stand ein interessantes Programm an. Highlights:

- Stadtrundgang Krakau
- Besichtigung Salzbergwerk in Wieliczka
- Stadtrundfahrt Warschau
- Besichtigung des Geburtshauses von Frédéric Chopin in Zelazowa Wola

Die Aufsichtskommission hat beschlossen, im Jahr 2019 wieder eine Gewerbereise durchzuführen. Ziel wird Marrakesch in Marokko sein. 2019 werden Rolf Helbling und Michael Mettler die Reiseleitung übernehmen.

St.Gallen, im Januar 2019

Felix Keller, Geschäftsführer

#### Jahresrechnung 2018

#### Erfolgsrechnung

#### Betriebsertrag

Beiträge Trägerverbände	366 000.00
Ertrag Lehrabschlussprüfungen	642492.10
Erträge aus Sekretariaten Berufsverbände	569 659.32
Erträge aus Dienstleistungen für Dritte	177 446.92
Ertrag Verbandsorgan «WIRTSCHAFT»	25 675.38
Beitragsgutschriften	- 55 710.30
Debitorenverluste	0.00
Total	1725563.42

#### Aufwände

Personalaufwand	1 206 865.05
Raumkosten	99 940.75
Unterhalt/Ersatz Mobilien/EDV	57 296.55
Verwaltungsaufwand	147 177.89
Aufsichtskommission/Revision	44 621.95
Beiträge Förderfonds	51 500.00
Aufwand Lehrabschlussprüfungen	80872.70
(ohne Personal- + Raumkosten)	

Total Betriebsaufwand 1688274.89

0.00 + a.o. Ertrag 26734.65 + Finanzerfolg ./. Steuern 11 802.45

Gewinn 2018 52 220.73

Anzeige





#### Bericht der Revisionsstelle

Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag verantwortlich. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 22. Februar 2019

Freundliche Grüsse inspecta treuhand ag

Mun Dr. Leodegar Kaufmann zugel. Revisionsexperte Leitender Revisor

Brigitte Varga-Maute zugel. Revisionsexpertin

# Weiterbildung: Digitalisierung im Blindflug?



Was tatsächlich auf die Weiterbildung zukommt, weiss noch niemand so genau.

Im Rahmen einer Weiterbildungsstudie wurden 338 Anbieter in der ganzen Schweiz befragt. Sie zeigt: Obwohl vier von fünf Weiterbildungsanbietern erwarten, dass die Digitalisierung die Weiterbildung in den nächsten zehn Jahren entscheidend beeinflussen wird, steht der Präsenzunterricht nach wie vor an erster Stelle. Fast die Hälfte der Weiterbildungsinstitutionen verzichtet ganz auf digitale Technologien, die übrigen setzen sie in unterschiedlicher Intensität ein. Sich in Online-Anbieter zu verwandeln, ist für die meisten aber kein Thema.

#### Was bringen digitale Anwendungen?

Trotz zurückhaltendem Einsatz digitaler Technologien beurteilen die meisten Anbieter deren Wirkungen insgesamt recht positiv. Die Mehrheit ist überzeugt, dass die Digitalisierung die individuelle Begleitung erleichtert und bei den Lernenden die Motivation sowie das Verstehen der Lerninhalte fördert. Etwas skeptischer beurteilen sie die Auswirkungen auf die Lernergebnisse, aber auch hier überwiegen die positiven Einschätzungen. Für lernungewohnte Erwachsene allerdings werden digitale Technologien tendenziell als schwierig beurteilt.

#### Welche digitalen Technologien sind heute gefragt?

An erster Stelle stehen bei den Anbietern Lernplattformen und Lernmanagementsysteme sowie Social Media und Wikis. An zweiter Stelle folgen Web Based Training und Computer Based Training. Rund 40 bis 50 Prozent der Anbieter setzen diese



Anwendungen in ihren Lehrangeboten ein, ebenso viele attestieren ihnen auch einen pädagogischen Nutzen. Bei neueren Anwendungen hingegen klafft die Schere zwischen Nutzen und Nutzung teilweise auseinander: So attestieren 40 Prozent der Anbieter dem Game-Based-Learning oder den Webinaren einen hohen Nutzen, aber nur 15 Prozent setzen diese tatsächlich ein.

Noch ausgeprägter ist die Differenz bei Virtual/Augmented/ Mixed Reality – alles Ansätze, die kaum ein Anbieter verwendet, aber immerhin 18 Prozent in der Erwachsenenbildung für sinnvoll halten. Viele Anbieter sind also bereit, digitalen Anwendungen, mit denen sie keinerlei Erfahrung haben, einen Nutzen zu attestieren. Bei neueren Anwendungen halten sich allerdings die Befürworter und die Skeptiker ungefähr die Waage. Sehr viele sehen sich zudem nicht in der Lage, Wirkung und Nutzen dieser Anwendungen zu beurteilen.

#### Wohin geht's?

Das Thema Digitalisierung ist also omnipräsent. Was tatsächlich auf die Weiterbildung zukommt, weiss aber niemand so genau. Viele Anbieter definieren die Digitalisierung mittlerweile als strategische Priorität, haben aber zugleich den Eindruck, im Blindflug unterwegs zu sein. Was beispielsweise Big Data, Künstliche Intelligenz oder Virtual Reality für das Lernen der Zukunft bedeuten werden, ist noch gar nicht absehbar.

Text: Irena Sgier\* Bilder: zVg

\*Soziologin Irena Sgier, lic. phil., ist Vizedirektorin des Schweiz. Verbandes für Weiterbildung SVEB und Ko-Autorin der Weiterbildungsstudie 2017/2018.

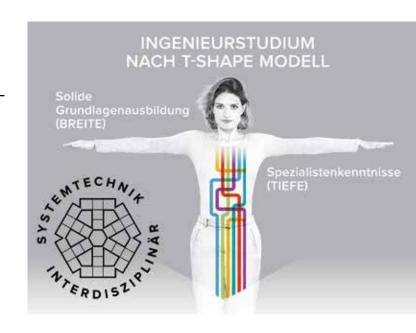
Anzeige



Heute eine Ingenieurausbildung für morgen absolvieren

### Mit «Future Skills» bereit für die Zukunft

Um für die Arbeitswelt von morgen gerüstet zu sein, genügt es nicht Fachspezialist/in zu sein. Vielmehr sind Fachkräfte gefragt, welche nicht Spezialisten in einem Gebiet sind, sondern Wissen täglich neu verknüpfen. An der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB werden Studierende deshalb nach dem «T-Shape-Modell» ausgebildet. Diese Ausbildung vereint die Stärken von Spezialist und Generalist.



#### Get in Shape

«T-Shaped Students» zeichnen sich durch ein breites Wissen in verschiedenen Disziplinen aus. Diese Kenntnisse bereiten sie auch auf zukünftige Veränderungen in der Arbeitswelt vor. Das Ingenieurstudium «Bachelor of Science FHO in Systemtechnik» können Studierende an der NTB in Vollzeit oder berufsbegleitend absolvieren. Zusätzliche Flexibilität bieten ihnen die drei Standorte: NTB Buchs, NTB Studienzentrum St.Gallen oder Chur (Kooperationspartner HTW Chur).

#### Breite Ausbildung / Generalistenkenntnisse

Die Grundlagen des Ingenieurstudiums (horizontaler Balken des Ts) umfassen: Mathematik, Physik, Mechanik, Werkstoffe/Chemie, Informatik, Elektrotechnik, Kultur und Kommunikation sowie Betriebswirtschaftslehre.

#### **Spezialisierung**

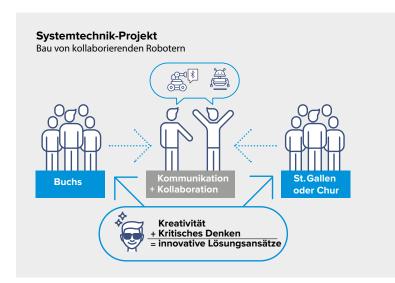
Nach der Grundausbildung wählen die zukünftigen Ingenieurinnen und Ingenieure aus sechs Studienrichtungen. Zur Wahl für die Spezialisierung stehen Maschinenbau, Photonik, Mikrotechnik, Elektronik und Regelungstechnik, Informations- und Kommunikationssysteme oder Ingenieurinformatik. Damit erhalten die Absolventinnen und Absolventen eine vertikale Tiefe in ihrer Ausbildung.

#### **Future Skills**

Studierende eignen sich an der NTB zudem Fähigkeiten an, welche auch als «Future Skills» bezeichnet werden. Vier davon werden im sogenannten «4K-Modell» den Lern- und Innovations-Fähigkeiten zugeordnet: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und Kritisches Denken. Die These hierzu lautet: Wer lernt, in dem er Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken kombiniert, erwirbt das notwendige Rüstzeug für die Zukunft.

#### Systemtechnik-Projekt

Eines der wichtigsten Instrumente zur Vermittlung dieser Fähigkeiten stellt an der NTB das Systemtechnik-Projekt dar: Zwei Teams an unterschiedlichen Standorten entwickeln zwei Roboter, welche zusammen eine komplexe Aufgabe lösen.



Im Team entwickeln die zukünftigen Ingenieure Roboter, welche komplexe Aufgaben lösen.

#### Der Abschluss

Der enge Praxisbezug zieht sich als roter Faden durch das gesamte Studium. In der Bachelor-Arbeit stellen die angehenden Ingenieure und Ingenieurinnen ihr Wissen in einer konkreten Problemstellung aus der Industrie unter Beweis.

Weitere Infos: www.ntb.ch

# Gärtner und ihre Berufsethik

Zum 102. Mal trafen sich die Mitglieder von JardinSuisse Ostschweiz zur Generalversammlung. Präsident Marco Schafflützel führte gekonnt durch Versammlung. Die statutarischen Geschäfte wurden alle einstimmig verabschiedet. Nach konstruktiven Diskussionen einigten sich die Ostschweizer Gärtner auf eine klare JA-Parole zur Abstimmung des Beitritts in den GAV FAR. Die Abstimmung wird an der Delegiertenversammlung von Jardin Suisse vorgenommen. Im Anschluss an die Versammlung hielt Klaus Oetjen, Gärtnermeister des Botanischen Garten Alpinum auf der Schatzalp bei Davos, ein packendes Referat und appellierte an die Berufsethik der Gärtner.



Sonniges, frühlingshaftes Wetter lockte die Gärtner für einmal nicht hinter die Hecken, sondern an die Generalversammlung ihres Berufsverbandes JardinSuisse Ostschweiz in den Thurpark nach Wattwil. Präsident Marco Schafflützel begrüsste die Teilnehmer und führte durch die Versammlung. Die Berichte aus den verschiedenen Ressorts zeigten deutlich, dass die Gärtner ihren Berufsstand hegen und pflegen. Besonders die Instruktoren der ÜK-Zentren haben im letzten Jahr viel Zeit und Arbeit geleistet und in der Sommerpause mit grossem Effort die Arbeitsbedingungen für die Lernenden verbessert. Die Auswertungen der Umfrage zeigen, dass die überbetrieblichen Kurse gut organisiert und vor allem sehr praxisnah aufgebaut sind. Das sorgt für grosse Zufriedenheit bei den Lernenden aber auch den Lehrbetrieben. Die statuarischen Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen.

#### JA zum Beitritt GAV FAR

Der Gesamtarbeitsvertrag für den flexiblen Altersrücktritt (GAV FAR) war ein kontrovers diskutiertes Thema. Der Zentralverband JardinSuisse hat einen Vorschlag ausgearbeitet, welcher an der kommenden Delegiertenversammlung zur Abstimmung kommen wird. Die Gärtner erteilten der Delegation deutlich die JA Parole.





01 Die 102. Generalversammlung fand in Wattwil statt 02 Roger Gehrig gratuliert Präsident Marco Schafflützel zur Wiederwahl. 03 Der Vorstand berichtet aus dem Gärtnerjahr 2018. 04 Die GV ist jedes Jahr ein beliebter Treffpunkt des Berufsverbandes.

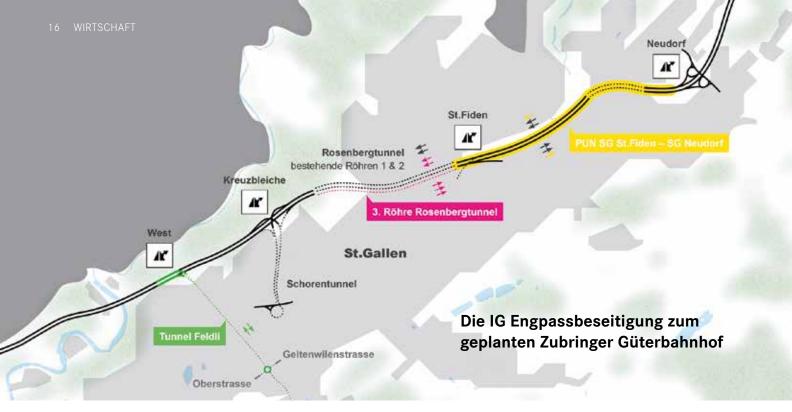




#### Kundenwunsch versus Berufsethik

Im Anschluss übernahm Klaus Oetjen das Wort. Der Gärtnermeister des Botanischen Gartens Alpinum auf der Schatzalp appellierte in seinem leidenschaftlichen Vortrag an die Berufsethik der Gärtner. Er zeigte Bilder von seinem Garten auf der Schatzalp und von der Flora, die er auf seinen Reisen rund um die Welt gefunden hat. «Die Kunden müssen geschult werden. Wir Gärtner sind in der Pflicht die Natur zu respektieren und Gärten zu bauen, die zur Vegetation passen mit den richtigen, gesunden Pflanzen», brachte es Klaus Oetjen auf den Punkt. Viele Pflanzen seien industriell überzüchtet und vergiften so unsere Natur. Es geht darum, dass man lerne die Pflanzen zu verstehen und das heisst nicht tausende botanische Namen auswendig zu lernen. Viel essentieller ist zu wissen was die Pflanze braucht und wo sie hingehört. Mit über 5000 Arten und Sorten bietet das Alpinum auf der Schatzalp eine riesige Vielfalt und diese muss gepflegt aber vor allem geschützt werden.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation



# «Bestvariante» überzeugt – auch kostenmässig

Aus Sicht der IG Engpassbeseitigung überzeugt die vom Bundesamt für Strassen ASTRA, den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden, der Stadt St.Gallen und der Gemeinde Teufen präsentierte «Bestvariante» für den Zubringer Güterbahnhof rundum.

Zusammen mit der gleichzeitigen Einigung auf die Grundsätze des für die Region vorteilhaften Kostenteilers zwischen Bund und der Region bedeutet dies einen wichtigen Schritt hin zu einer optimalen Beseitigung des Engpasses auf der A1 und dem Zubringer. Die IG Engpassbeseitigung freut sich über die offensichtlich gelungene Koordination zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. Der gemeinsame Auftritt aller drei Ebenen und die gemeinsam präsentierte Lösung ist ganz im Sinn der IG Engpassbeseitigung, wie deren Präsident, Kantonsrat Walter Locher, festhält: «Gemeinsame Bestvariante und grundsätzliche Einigung beim Kostenteiler sind die wichtigsten Grundlagen dafür, dass nun die generellen Projekte gestartet werden können. Die für die Region genannten Kosten von 150 bis 200 Millionen zeigen, dass eine Realisierung auch tatsächlich finanzierbar ist.»

Die Kostenhöhe ist sehr erfreulich: Der Bund trägt die gesamten Aufwendungen für die 3. Röhre Rosenbergtunnel, die Pannenstreifenumnutzung, das Projekt Tunnel Feldli und den unterirdischen Kreisel. Die Region – das heisst die Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden, die Stadt St.Gallen und die Gemeinde Teufen – müssen lediglich für die Kosten für die Anschlüsse an die Stadt und den Tunnel Liebegg aufkommen.

Diese Kosten sind tiefer bzw. liegen im Rahmen anderer Umfahrungsprojekte im Kanton. Zum Vergleich: Bei der Umfahrung Bütschwil belaufen sich die Gesamtkosten auf 200,4 Mio. Franken (Preisbasis August 2008). Die Umfahrung Bazenheid kostet rund CHF 133 Mio. und die 2. Etappe der Umfahrung Wattwil rund CHF 125 Mio.

Der Zubringer Güterbahnhofs setzt sich gemäss Bestvariante aus dem Tunnel Feldli und einem unterirdischen Kreisel zusammen, von dem der Tunnel Liebegg und die Anschlüsse an die Stadt ausgehen. Diese Variante ist aus Sicht der IG Engpassbeseitigung sehr stimmig, indem das Gesamtprojekt (zu dem auch die dritte Röhre der A1 gehört) den Verkehr sowohl auf der Autobahn wie in der Stadt verflüssigt und die regionale Erreichbarkeit. Gleichzeitig wird der Verkehr an der Oberfläche verringert, was mehr Platz für den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr verschafft. Und mit der hauptsächlich unterirdischen Führung der neuen Strassen und Anschlüsse bleibt die Entwicklung des Areals Güterbahnhof möglich - ein Umstand, der auch die bisherigen Gegner dieses Anschlusses überzeugen sollte, sich der mehrheitlichen Haltung in der Bevölkerung anzuschliessen und sich für diese Bestvariante einzusetzen.

### IT-Sicherheit für KMUs

Cyberattacken sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, das zeigen verschiedene Studien. Dennoch unterschätzen hierzulande viele kleine und mittlere Unternehmen die digitalen Gefahren.



Mit der zunehmenden Vernetzung und den digitalen Betriebsabläufen steigt auch das Risiko, Opfer von Cyberkriminellen zu werden. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Cyberattacken weltweit zugenommen. Die Angriffe sind derart vielgestaltig und häufig, dass sie jeden treffen können - Privatpersonen wie auch Konzerne oder KMU. Gerade bei letzteren steigt die Zahl der Angriffe stark an, auch in der Schweiz. Oft fehlt aber den KMU das Fachwissen sowie die Ressourcen für IT-Sicherheit. Die Fragen, die es zu stellen gilt, lauten deshalb: Welche Risiken bedrohen das Unternehmen und welche Auswirkungen haben sie? Wie können die Risiken mit sinnvollen Mitteln vermieden oder reduziert werden, ohne dass Abläufe und Gewinn allzu stark beeinträchtigt werden. Und lässt sich der Schaden absichern?

#### Risiken analysieren und absichern

Ein Unternehmen sollte die Cyberrisiken, denen es ausgesetzt ist, kennen und sich deren finanziellen Auswirkungen bewusst sein. Es braucht Mechanismen, um zu erkennen, wenn jemand eingedrungen ist und welche Daten entwendet wurden. Ausserdem gehören organisatorische Vorkehrungen für den Schadenfall dazu. Deshalb sind betriebsinterne Worst-Case-Szenarien bezüglich der Risiken zu analysieren und die wichtigsten Daten sowie Prozesse mit Priorität technisch zu schützen. Das Restrisiko kann dann mittels einer Cyber-Versicherung abgedeckt werden.

#### Hier hilft eine Versicherung

Innerhalb der KMU- oder Unternehmensversicherung kann bei der Mobiliar eine Cyber-Schutz-Versicherung abgeschlossen werden. Sie springt ein bei Verlust, Beschädigung und Diebstahl von Daten sowie Erpressung, beispielsweise, wenn ein Schadprogramm sich Zugriff auf die Daten oder Software des Unternehmens verschafft oder diese verschlüsselt. Fällt die Produktion im Betrieb aufgrund eines Cyberangriffs für mehr als 12 Stunden aus, entschädigt die Versicherung den Ertragsausfall. Sie unterstützt auch bei Vorwürfen zur Verletzung der Netzwerksicherheit und bietet Rechtsschutz, wenn die Persönlichkeitsrechte des Unternehmens verletzt werden.

#### Auch für Privatpersonen

Nicht nur für Unternehmen, auch für Privatpersonen bietet die Mobiliar eine Cyber-Schutz-Versicherung an. Versichern kann man den Missbrauch von Kreditkarten oder Onlinekonten. Die Versicherung deckt auch die Kosten der Datenrettung bis 5000 Franken und unterstützt Mobbing-Opfer bei der Durchsetzung ihrer Rechte.

#### Generalagenturen

Arbon-Rorschach Roman Frei Mariabergstrasse 22 9401 Rorschach T 071 844 30 30 rorschach@mobiliar.ch

**Buchs-Sargans** Rainer Kostezer Bahnhofstrasse 7 9471 Buchs SG T 081 750 00 20 buchs-sargans@mobiliar.ch

Flawil Steven Stüdli Bahnhofstrasse 18 9230 Flawil T 071 394 66 11 flawil@mobiliar.ch

Wil Thomas Broger Sonnenhofstrasse 5 (Bleicheparkplatz) 9500 Wil T 071 913 50 60 wil@mobiliar.ch

Rapperswil-Glarus Rolf Landis Zürcherstrasse 6 8640 Rapperswil T 055 220 58 58 rapperswil@mobiliar.ch

Rheintal Norbert Büchel Bahnhofstrasse 2 9435 Heerbrugg T 071 886 96 96 rheintal@mobiliar.ch

St.Gallen Gian Bazzi St.Leonhard-Strasse 32 9001 St.Gallen T 071 228 42 42 stgallen@mobiliar.ch



### «Kompakt»

#### Hotels St.Gallen-Bodensee haben einen neuen Präsidenten -

An der Hauptversammlung von Hotels St.Gallen-Bodensee hat sich der Vorstand des Hoteliervereins neu konstituiert. Im Radisson Blu Hotel St.Gallen wurde das bisherige Vorstandsmitglied Michael Vogt, Direktor vom Hotel Einstein in St.Gallen, zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt von Patricia Bucher, welche als Geschäftsführerin der Sektion, die zum Regionalverband Hotellerie Ostschweiz gehört, bleibt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Ralph Engel, Mitglied der Geschäftsleitung der Olma Messen St.Gallen, sowie Roland Rhyner, Direktor Hotel Säntispark in Abtwil, gewählt. Das bisherige Vorstandsmitglied Susanne Tobler, Direktorin vom Hotel Mozart in Rorschach, verbleibt im Vorstand. Verabschiedet wurden Hans-Jakob Würsch, Direktor vom Hotel Dom sowie Alberto Vonaesch.



#### - Arbeitslosigkeit bildet sich um 3 Prozent zurück -

Ende Februar 2019 waren im Kanton St.Gallen 10 224 Stellensuchende bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet. Das sind praktisch gleich viele wie im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat, dem Februar 2018, sind es gut 300 Personen weniger, was eine vergleichsweise geringfügige Abnahme um drei Prozent ist. Im Thurgau beträgt der Rückgang rund sieben Prozent, in Appenzell Ausserrhoden gut fünf. In der ganzen Schweiz beträgt die Abnahme 5,5 Prozent. Die Zahl der stellensuchenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich zurückgegangen, um über sechs Prozent. Die Abnahme bei den älteren Stellensuchenden ab 50 Jahren ist dagegen mit knapp einem Prozent deutlich schwächer. Eine klar stärkere Abnahme als im kantonalen Mittel weisen unter den Wahlkreisen das Toggenburg und das Sarganserland auf, jeweils rund zehn Prozent.

#### **■** Wichtige Daten

#### Verbandsanlässe

19.03.2019	Zyklusanlass, Gewerbe Stadt St.Gallen
16.04.2019	2. Präsidentenkonferenz, Thurpark Wattwil
01. 05.2019	Gewerblertreff, Gewerbe Stadt St.Gallen
22.05.2019	3. Präsidentenkonferenz, Universität St.Gallen
07.08.2019	Gewerblertreff, Gewerbe Stadt St.Gallen
09.09.2019	Impulstagung Gruppe Handel des KGV
17.09.2019	Zyklusanlass, Gewerbe Stadt St.Gallen
22.10.2019	4. Präsidentenkonferenz, Buchserhof Buchs
28.10.2019	Mitgliederanlass, Gewerbe Stadt St.Gallen
06.11.2019	Gewerblertreff, Gewerbe Stadt St.Gallen
30.10.2019	AGVS, Garagistenstamm
30.11.2019	Treffen der Verbandsspitze, Säntispark St.Gallen

#### Versammlungen

23.03.2019	GV ASTAG, Thurgauerhof, Weinfelden
25.03.2019	MV Pro City St.Gallen, Kellerbühne, St.Gallen
01.04.2019	GV coiffureSUISSE/SG, Einstein, St.Gallen
03.04.2019	GV VESA, Elektrofachschule, St.Gallen
29.04.2019	KSKB Mitgliederversammlung
30.04.2019	MV IGKG, ZbW, Abtwil
01.05.2019	DV KGV, Abtwil
13.05.2019	DV Gruppe Handel des KGV
13.05.2019	MV Gewerbe Stadt St.Gallen, St.Gallen
06.06.2019	MV AGVS, Stadtsaal, Wil
21.11.2019	KSKB Herbstversammlung, Hotel Newstar, Abtwil

#### Sessionen der eidgenössischen Räte

Frühiahr: 04. – 22. März 2019 06. - 10. Mai 2019 Sondersession: 03. - 21. Juni 2019 Sommer: 09. - 27. September 2019 Herbst: Winter: 02. - 20. Dezember 2019

#### Kantonsratssessionen 2019

23. – 24. April 2019 11. – 13. Juni 2019 16. - 18. September 2019 25. - 27. November 2019

#### Wahlen

20.10.2019 National- und Ständeratswahlen

#### Erscheinungsdaten

Nr.4/2019	16. April 2019
Nr.5/2019	20. Mai 2019
Nr.7/8/2019	19. August 2019
Nr.9/2019	23. September 2019
Nr. 10/2019	21. Oktober 2019
Nr. 11/2019	11. November 2019
Nr. 12/2019	16. Dezember 2019

#### **Impressum**

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition Felix Keller, Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -weiterbildung Jean-Pierre Gabathuler, Sektionen

Manuela Eberle, Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag/Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch Geschäftsleitung: Natal Schnetzer

Anzeigenleitung: Verena Mächler, Tel. 071 272 80 54 Satz/Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch Titelbild: Ein Tulpenmeer an der GV von JardinSuisse Ostschweiz

Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise: Erscheint 11 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8721, Expl. WEMF 2018

Nächster Insertionsschluss: 08. März 2019

Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St. Gallen (KGV).

- Cloud
- Infrastruktur
- Netzwerk
- Sicherheit
- Computer
- Telekommunikation
- IT Service und Wartung
- Office 365



## Huber+Monsch

Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

www.hubermonsch.ch

Kommunikations-und IT-Lösungen für KMU



#### Spezialgeschäft für Tee

Wir führen über 200 Sorten Tee Schwarztee, Grüntee, Rooibos, Früchtetee, Kräutertee

#### und Kaffee

Sortenrein oder Blends, helle bis dunkle Röstungen



Multergasse 6 | 9004 St.Gallen T 071 223 10 35 | baumgartnerkaffee.ch Fehr Transport AG Föhrenstrasse 1 9000 St. Gallen www.fehrtransporte.ch fehr

Tel. 071 277 33 44

transporte

Kies-, Sand- und Betontransporte Muldenservice > Kippertransporte Belagstransporte > Kranarbeiten Winterdienst > Spezialfahrzeuge



SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

















MAN | BusTopService



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNlplus, MAN BusTopService, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks, Service Volvo Bus, Service VanHool. FRAUENFELD, ARBON: Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.





Extrem leistungsfähig.

